

Leine-Zeitung 10.03.2010 Doeteberg greift:

Döteberg greift zur Selbsthilfe

Lesung im Landgasthof ist erste Aktion, um den Fortbestand der Kapelle zu sichern

VON SARAH KRÜGER

DÖTEBERG. Der Kirchenvorstand und der Förderverein der Barbaragemeinde planen für den Ernstfall: Um den Fortbestand der Döteberger Kapelle zu sichern, greift die Gemeinde zur Selbsthilfe. Gasthofbetreiberin Ilse Bähr-Pinkerneil plant die erste konkrete Aktion. Das Kirchenvorstandsmitglied lädt zu einer Lesung zugunsten der Dorfkapelle ein.

„Ich will nicht erst handeln, wenn es zu spät ist“, sagt die Dötebergerin. Sie hofft zudem, dass auch andere Bürger ihrem Beispiel folgen und sich ebenfalls für die Kapelle einsetzen.

In einer neuen Sparrunde des Stadtkirchenverbands könnten der kleinen Döteberger Dorfkapelle unter Umständen die finanziellen Zuwendungen gestrichen werden – die Kirchengemeinde, die Harenberg und Döteberg umfasst, muss

te den Unterhalt dann komplett selbst finanzieren.

„Wir wollen vorbereitet sein, falls die geplanten Sparmaßnahmen eintreten sollten“, sagt Heinrich Rindfleisch, Döteberger Mitglied im Kirchenvorstand. Doch über das geeignete Finanzierungsmodell für den Ernstfall ist noch kein Urteil gefällt worden. Rindfleisch setzt auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Förderverein. Er hofft, dass noch mehr Döteberger dem

Verein beitreten. Auch Pastor Nikolaus Kondschat baut auf die Unterstützung der Bürger: „Die Döteberger engagieren sich ehrenamtlich sehr stark für ihre Kapelle – ich mache mir da keine Sorgen.“

i Bei der Lesung am Donnerstag, 25. März, 18.30 Uhr, stellt Rosalie Bruns ihr aktuelles Buch „Das Erbe der Zuckerschiffe“ vor. Der Eintritt kostet drei Euro und kommt der Kapelle zugute.